



Mehr Spielraum für Wissenschaftler

Dr. Ben Hartwig, Schauspieler und promovierter Genetiker, bietet Improvisationstheater für Wissenschaftler. Die Kurse sollen ihnen helfen, Entscheidungsräume zu erweitern und ihre Forschung besser zu vermitteln.

In der Wissenschaft, vor allem der Naturwissenschaft, geht es um klare Bewertungen, es braucht ein „Ja“ oder „Nein“, ein „Richtig“ oder „Falsch“. Dieser klare Rahmen ist wichtig für den Wissenschaftsbetrieb und kann – z. B. in der Medizin – lebensrettend sein.

Dennoch vergeben sich Wissenschaftler großes Potenzial, wenn sie ihre Fähigkeiten zu improvisieren nicht trainieren – meint Dr. Ben Hartwig, promovierter Genetiker, etablierter Improvisationsschauspieler und Coach. „Improvisieren meint mehr als Pannen und Unsicherheiten zu überbrücken. Es heißt in erster Linie, Impulse zu erkennen und ihnen spontan zu trauen. Richtig oder falsch gibt es dabei nicht. Das kann den Handlungsspielraum, auch den kognitiven, sehr erweitern“, erläutert Hartwig.

Körpertraining für Kopfmenschen

Der 33-Jährige hat deshalb Seminare speziell für Menschen aus dem Wissenschaftsbetrieb entwickelt, die sich beruflich und privat weiterentwickeln wollen. „Wissenschaftler sind oft Kopfmenschen. Ich will ihnen zeigen, wie viele Möglichkeiten mehr sich für sie und ihre Forschung auftun, wenn sie ihren Körper und das intuitive Denken stärker miteinbeziehen“, so Hartwig. Seine Übungen basieren auf wissenschaftlichen Forschungsergebnissen, die er durch Schauspieltechniken erlebbar macht. „Unser Hirnsystem für die Entscheidungsfindung ist eng mit unserem limbischen System verbunden. Dort trifft eine geplante Aktion auf eine Emotion. Emotionen wiederum können Sie durch Körperaktionen beeinflussen. Alles hängt also nachweislich mit allem zusammen und kann, richtig angewandt, in unserem Leben zu besseren Entscheidungen führen“, erläutert Hartwig sein Konzept.

Bessere Kommunikation für mehr Fördergelder

Aber nicht nur die eigene Forschung könne vom Improvisationstraining profitieren. Auch die Kommunikations- und Teamfähigkeit ließe sich durch Improvisations- und Schauspieltechniken verbessern. Hartwig, selbst promovierter Genetiker und Schauspieler, weiß, wovon er spricht. „Um im Wissenschaftsbetrieb erfolgreich zu sein, brauchen Sie mehr als einen brillanten Geist. Wer es schafft, seine Forschung in den verschiedensten Kontexten verständlich zu präsentieren, hat wesentlich mehr Chancen Fördergelder zu akquirieren. Wer seine Zuhörer für sein Thema begeistern kann und ihnen als Person im Gedächtnis bleibt, erweitert nachhaltig sein Netzwerk. Bei diesen Aufgaben kann ich meine Kollegen mit Improvisations- und Schauspieltraining unterstützen“, so Hartwig.

Forschergeist und Emotion

Um seine Erfahrungen anderen Wissenschaftlern zur Verfügung zu stellen, hat Hartwig Anfang des Jahres das Unternehmen „Neuroblitz“ gegründet. Insgesamt fünf Seminare bietet er hier zurzeit für Wissenschaftler und wissenschaftsaffine Personen an: Kommunikation, Zusammenarbeit, Führung, Resilienz und Status. „In meinen Seminaren spricht die wissenschaftliche Arbeit mit ihrer Empirik und ihrem Forschergeist den Kopf an, während das Improvisationstheater eng mit den Emotionen und Aktionen des Körpers verbunden ist“,

erklärt Hartwig. „Beides zusammen sorgt dafür, dass die Teilnehmer einen nachhaltigen Lerneffekt spüren.“

Bildunterschrift:



In den Seminaren von Dr. Ben Hartwig, promovierter Genetiker und Schauspieler, lernen Wissenschaftlern, wie sie ihre Forschungsthemen spannend an Dritte vermitteln.

Weitere Bilder

http://neuroplay.eu/wp-content/uploads/2017/03/ben_hartwig_01.jpg

http://neuroplay.eu/wp-content/uploads/2017/03/ben_hartwig_02.jpg

http://neuroplay.eu/wp-content/uploads/2017/03/ben_hartwig_aktion_01.png

http://neuroplay.eu/wp-content/uploads/2017/03/ben_hartwig_aktion_05.png

http://neuroplay.eu/wp-content/uploads/2017/03/logo_neuroblitz.jpg

Vita Dr. Ben Hartwig

Mit 12 Jahren stand Ben Hartwig in der Nähe von Hamburg das erste Mal auf der Bühne. Heute hat er seine Leidenschaft zum Beruf gemacht und ist bei zweien der renommiertesten Improvisationstheater (Springmaus, Bonn und FGKH, Wiesbaden) unter Vertrag. Zusätzlich promovierte er im Fach Genetik am Max-Planck Institut in Köln. Dort kam ihm die Idee Wissenschaft und Theater zu verbinden. Dr. Ben Hartwig lebt mit seiner Frau in Köln und in Brüssel. In Belgien arbeitet er mit der Agentur „Abilways“ zusammen, die Trainer für die europäischen Institutionen vermittelt.

Kontakt Dr. Ben Hartwig

E-Mail: benhartwig@gmail.com // Telefon: +49(0)176 - 24800089 // URL: www.neuroplay.eu

Gerne stehe ich Ihnen für ein Interview zur Verfügung. Kontaktieren Sie mich auch, wenn Sie sich persönlich ein Bild machen und an einem Schnupperworkshop teilnehmen wollen.